

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 4 (2002)

Heft: 6

Artikel: Wenn der Sessellift stoppt... fährt das Lager weiter

Autor: Gautschi, Roland

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn der Sessellift ...fährt das Lager weiter

Die Schneesportwoche ist nicht nur ein Ski- oder Snowboardlager.

Neben dem Kanten und Drehen auf dem Schnee tragen Aktivitäten und Gemeinschaftsanlässe neben der Piste viel dazu bei, dass ein Lager unvergesslich bleibt.

Roland Gautschi

Zwei bis drei spezielle Veranstaltungen geben dem Schneesportlager die Würze. Ob auf der Mittel- oder Oberstufe, mit jungen Erwachsenen oder mit Vereinsmitgliedern: Man ist den Leuten mehr als dankbar, wenn sie den Part des Programmgestalters übernehmen. Am besten geschieht dies in einem kleinen Team. So kommen mehr Ideen zusammen, und zu dritt oder zu viert kann es durchaus Spass machen, einen speziellen Event auf die Beine zu stellen. Der (oft kleine) Aufwand lohnt sich immer.

Auf der Piste

Ski-Postenfahrt

Auf dem Pistenplan sind verschiedene Posten eingezeichnet, die gruppenweise angefahren werden. Dort findet man Aufgabenblätter, oder jemand aus dem Leiterteam stellt eine Aufgabe. Man muss genau überlegen, welche Skilifte man in welcher Reihenfolge benutzen will, um in der gegebenen Zeit möglichst viele Posten anzufahren. Einige Aufgaben können (müssen) auch während einer Sesselliftfahrt gelöst werden. An der Bergstation wird die Lösung einem Leiter abgegeben. Die Strecken müssen gut gewählt sein, wenn auf Zeit gefahren wird.

Shows

Als Alternative zu einem Rennen kann eine Show vorbereitet werden. Die Snowboardergruppe inszeniert beispielsweise eine Jump-Show mit Musik. Die Skifahrer und Carver bereiten ein effektvolles Formationenfahren vor, oder umgekehrt.

Absperrband sammeln

Verschieden lange Stücke farbigen Absperrbandes werden in einem begrenzten Raum von den Leitenden versteckt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt (Felsen, Skiliftmasten, Skistock eines Touristen usw.). Die Schneesportler haben nun die Aufgabe, in Gruppen möglichst viele Stücke zusammenzutragen. Wer am Schluss das längste Band zusammenknüpfen kann, hat gewonnen.

Neben der Piste

Flaschen-Bobbahn

Jede Gruppe übernimmt einen Teil einer Flaschen-Bobbahn und baut Steilwandkurven, Tunnels, Brücken, S-Kurven etc.

Iglu

In Gruppen werden Iglus gebaut. Wer Lust hat, kann auch darin schlafen. Achtung auf gute Bodenisolierung. Der Weg zum Lagerhaus muss auch bei Nacht und Nebel sicher zu finden sein. (Mehr in: Bürgisser, 1993.)

Schneeskulpturen

Der Schneemann ist nicht die einzige Figur, die man aus Schnee modellieren kann. Die Gruppenteilnehmer werden zusätzlich motiviert, wenn vorher ein Skulpturen-Thema vorgegeben wird. Zum Beispiel: Zoo, Fantasiefahrzeuge, ein Bauwert oder Monument (Eiffelturm, schiefer Turm von Pisa), ein Möbelstück etc.

Dorfrundgang

Verschiedene Posten im Dorf müssen angelaufen werden. Dort müssen Fragen beantwortet, Dorfbewohner nach speziellen Ausdrücken befragt, in einer Wirtschaft darf man an einem Flipperautomaten Punkte gewinnen, irgendwo findet ein Schneeballzielwerfen statt etc.



stoppt...

Im Lagerhaus

Zorro-Spiel

Das Spiel läuft während des ganzen Lagers. Gemeinsam werden dem anschliessend per Los ausgewählten Zorro einige lustige und originelle Aufgaben gestellt. Der Zorro hat bis zum Schlussabend Zeit, diese zu erfüllen und mit einem Z am entsprechenden Platz anzuseigen, dass er aktiv gewesen ist. Der Zorro kann einen Hilfszorro wählen, der auch geheim bleibt. Mögliche Aufgaben: dem Lagerleiter einen Knopf ins Pijama machen, im Badezimmer ein «Z» mit Rasierschaum an den Spiegel anbringen...

Am Schlussabend wird eine Gerichtsverhandlung durchgeführt. Hier werden Beobachtungen, begründete Verdächtigungen usw. dem Richter (gewählt) vorgetragen.

Karaoke – Playback Show

Dieser Anlass sollte schon zuhause vorbereitet werden (Kostüme, Musik etc.). Die Darbietung (Gesang, Tanz!) werden von einer Jury beurteilt.

Geisterbahn

Jede Gruppe baut in einem zugewiesenen Raum (Keller/Skiraum/Estrich) eine Geisterbahn, durch die dann alle anderen gehen müssen.

Kasino

Das Lagerhaus wird in ein grosses Kasino umgewandelt. Man spielt Roulette, Black-Jack oder Poker. Alle werden zu Beginn mit gleich viel Geld ausgestattet. Wer ist nach zwei Stunden der oder die Reiche?

Vorführungen

Verschiedene Produktionen sind denk- und durchführbar. Wichtig ist nicht zuletzt, dass die Organisatoren das Ganze gut «verkaufen» können.

In «Lagerspots» muss ein Werbespot eingeübt werden, wo beispielsweise etwas komplett Unsiniges angepriesen wird (zum Beispiel ein Kubikmeter Schnee für den Sommer, eine Gletscherspalte etc.). Oder jede Gruppe muss eine «Sage» vorspielen, die irgendwie mit dem Lagerort oder den umliegenden Bergen und Tälern zu tun hat. Die Geschichte kann erfunden sein oder muss bei kundigen Einheimischen erfragt werden. Schon einiges an Umsetzungsvermögen verlangt der Auftrag in der Gruppe einen «Lagersong» nach vorgegebener Melodie zu kreieren und den anderen vorzuspielen. Bei allen Produktionen muss genügend Vorbereitungszeit eingeplant werden.

m

Checkliste für ein «Lagerjahr»

Vor Lagerbeginn

1 Jahr zuvor	<ul style="list-style-type: none"> ● Reservation der Unterkunft
6 Monate zuvor	<ul style="list-style-type: none"> ● Lagerprogramm in Zusammenarbeit mit J+S-Coach entwickeln ● Leiterteam anfragen ● Lagerausschreibung
2 Monate zuvor	<ul style="list-style-type: none"> ● Rekognoszieren ● Leitertreff ● Informationen an die Teilnehmenden
1 Monat zuvor	<ul style="list-style-type: none"> ● Anmeldung des Lagers durch den J+S-Coach ● Material
3 Wochen zuvor	<ul style="list-style-type: none"> ● Einladung an die Teilnehmenden ● Materialtransport organisieren
1 Tag zuvor	<ul style="list-style-type: none"> ● letzte Kontrollen: Geld, Billette, Ausweise, Material

Nach Lagerabschluss

- Auswertung mit dem Leitungsteam und dem J+S-Coach
- Der J+S-Coach bestätigt die effektive Durchführung der J+S-Aktivitäten dem kantonalen Amt oder J+S/BASPO.

Nach Auszahlung

- Abrechnung mit der Organisation und dem Leiterteam

Das Handbuch für jeden Lagerleiter

Diese Broschüre lässt keine Fragen mehr offen, was die Leitung eines Schneesportlagers betrifft. Neben diversen Checklisten (Termine, Leiterteam, Information, Budget etc.) beinhaltet sie Programmideen für die Lagergestaltung, ein Beispiel eines Wochenprogrammes und Animationslektionen. Ein Muss für jeden Lagerleiter.

- **Rüdisühli, U.; Schönbächler, W.; Tschanz, F. W.:** Schneesportlager leiten. BASPO, Magglingen, 2002. Best.-Nr. 30.955.500 d

Sicher hin und zurück!

In Ergänzung zur Broschüre «Schneesportlager leiten» hat das BASPO auch ein Produkt herausgegeben, dass sich mit dem Thema Sicherheit beschäftigt. Neben den Verhaltensregeln auf der Piste werden weitere wichtige Themen beleuchtet. Zum Beispiel: «Skifahren im Snowboardkurs und Snowboarden im Skikurs», «Regeln für das Variantenfahren in J+S-Kursen» oder das Verhalten bei Lawinengefahr und Unfällen.

- **Rüdisühli, U.; Rüdisühli, R.; Tschanz, F. W.:** Sicherheit und Umwelt im Schneesport. BASPO, Magglingen, 2002. Best.-Nr. 30.955.510 d

Bestelladresse für beide Broschüren:

Bundesamt für Sport Magglingen, J+S-Dokumentation,
2532 Magglingen, E-Mail: dok.js@baspo.admin.ch